

Jahresbericht 2022

von André Müller, Präsident
und Claudio Zogg, Geschäftsleiter

Einleitung

Vorstand und Geschäftsleitung von CURAVIVA Zürich legen der Generalversammlung vom 15. Mai 2023 einen gemeinsamen Jahresbericht vor.

Es ist dies der letzte Jahresbericht unseres Verbandes unter dem Namen CURAVIVA Zürich.

Am 17. November 2022 stimmten die Mitglieder von CURAVIVA Zürich und INSOS Zürich einer Fusion der beiden Verbände einstimmig zu. CURAVIVA Zürich – der kantonale Verband der Alters- und Pflegeheime und INSOS Zürich – der kantonale Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung setzen sich ab 1. Januar 2023 gemeinsam unter dem Namen **ARTISET Zürich** für Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ein. Die neue Organisation wird dadurch im Kanton Zürich zum prägenden politischen Akteur, der durch sein Gewicht in der Gesundheits- und Sozialpolitik an Schlagkraft gewinnt. Mit der Fusion bündelten die beiden bisherigen Vereine ihre Energien und vereinten die Geschäftsstellen. Seit Jahresbeginn 2023 wirkt die vereinte Geschäftsstelle als neuer Verband ARTISET Zürich und führt die operativen Geschäfte der fusionierten Vorgängerorganisationen in gleicher Besetzung weiter. Das strategische Gremium wird von den Co-Präsidenten André Müller und Daniel Frei geführt. Als Geschäftsleiter und stellvertretende Geschäftsleiterin fungieren Claudio Zogg und Sabrina Gröbli.

In einer kurzen Übersicht zeigt der Jahresbericht 2022 auf, bei welchen Themen und in welchen Gremien sich CURAVIVA Zürich für die Interessen der Branche im vergangenen Jahr einsetzte und welche Aufgaben für die anstehende Fusion mit INSOS Zürich zu erledigen waren.

Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand von CURAVIVA Zürich setzte sich 2022 wie folgt zusammen:

- André Müller (Präsident), CEO KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Bassersdorf
- Thomas Ehret, vormals Abteilungsleiter, Vizedirektor Alterszentren der Stadt Zürich
- Bettina Kemper, Leitung Wohnen bei der Stiftung RgZ, Stallikon
- Michael Oldani, Direktor IMWIL Alters- und Spitexzentrum, Dübendorf
- Susanne Peretti, Betriebsleiterin Genossenschaft im Spilhöfler, Uitikon
- Heike Pollerhoff Huber, vormals Leiterin Residenz Neumünster Park, Zollikerberg
- Mark Wisskirchen, EVP-Kantonsrat und Stadtrat Kloten, Kloten

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2022 fanden 6 Vorstandssitzungen statt. Die erste fand im Januar als Videokonferenz statt, die restlichen konnten wieder «physisch» durchgeführt werden. Unter der Leitung des Präsidenten wurden u.a. folgende Themen vertieft diskutiert:

- Einfluss der Ausbildungsverpflichtung auf die Entwicklung der Ausbildungsangebote im Langzeitpflegebereich
- Auswirkungen der Umsetzung der Pflegeinitiative auf die Branche
- Anwendung der neuesten Versionen der Pflegebedarfsinstrumente im Kanton Zürich und Auswirkungen auf die Kostenrechnungen in den Betrieben
- Normkosten, Kostenrechnung und COVID-bedingte Mehrkosten
- Daten-Reporting (Benchmarking) als Online-Lösung für Mitglieder
- Anpassung Taxbegrenzung bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV im Kanton Zürich
- Rückforderungsklage zu MiGeL-Kosten der Krankenkassen
- Assistierter Suizid in Pflegeheimen (Selbstbestimmung am Lebensende)
- Informationsangebote (Webinare) für die Mitglieder zum Thema Datenschutz
- Subjektfinanzierung und Selbstbestimmungsgesetz
- Lohnvergleich 2023 und Vergleich von Lohnnebenleistungen für Mitgliederbetriebe
- Regulatorische und politische Entwicklungen im Tätigkeitsfeld des Verbandes

Aktivitäten ausserhalb der Vorstandssitzungen

Die Vorstandsmitglieder von CURAVIVA Zürich beteiligten sich an Gesprächen mit der Gesundheitsdirektion (GD), dem Gemeindepräsidienverband (GPV) sowie der Gesundheitskonferenz des Kantons Zürich (GeKoZH). Zudem vertraten sie CURAVIVA Zürich im Verein XAD, in den Vorständen und Delegiertenversammlungen von OdA Gesundheit Zürich (OdA G ZH) und OdA Soziales Zürich (OdA S ZH), in der Branchenkonferenz von CURAVIVA Schweiz und in zahlreichen weiteren Gremien.

Generalversammlung 2022

Nachdem die Versammlungen der beiden Vorjahre aufgrund der Covid-19-Situation jeweils schriftlich durchgeführt wurden, konnten sich unsere Mitglieder am 15. Juni 2022 wieder persönlich in Embrach zur Generalversammlung treffen.

Fusion von CURAVIVA Zürich und INSOS Zürich

Ein Steuerungsausschuss, paritätisch zusammengesetzt aus Vorstandsmitgliedern von INSOS Zürich und CURAVIVA Zürich, erarbeitete unter der Leitung von zwei Geschäftsleitungsmitgliedern und einer externen Projektleiterin die Grundlagen und Leitlinien zur bevorstehenden Fusion der beiden Verbände. Anlässlich zahlreicher Sitzungen und Meetings wurden viele Entscheidungen aufgelegt und Dokumente erarbeitet:

- Zeit- und Kommunikationsplanung
- Art der Fusion und Namensgebung
- Vorstandszusammensetzung
- Mitgliederbeitragsreglement, Statuten und Stimmrechte als Vernehmlassungsvorlage
- Geschäftsordnung, Unterschriftenregelung und Personalreglement
- Finanzielle Situation und Zwischenabschluss der Buchhaltungen per Mitte 2022

Fusionsversammlung von CURAVIVA Zürich und INSOS Zürich

Die Mitglieder der beiden bisherigen Verbände stimmten an der Fusions-Versammlung vom 17. November 2022 jeweils einstimmig der Kombinationsfusion zu. D.h. die beiden bisherigen Vereine CURAVIVA Zürich und INSOS Zürich wurden per 1. Januar 2023 aufgelöst und in den neu entstandenen Verband ARTISET Zürich überführt.

Durch den Vollzug des Fusionsvertrages wurden die Statuten und das Mitgliederbeitragsreglement genehmigt und auch der Vorstand sowie das Präsidium von ARTISET Zürich gewählt:

- Daniel Frei (Co-Präsident)
- André Müller (Co-Präsident)
- Jürg Amrein
- Markus Feil
- Charlotte Fritz
- Bettina Kemper
- Michael Oldani
- Andreas Paintner
- Susanne Peretti
- Mark Wisskirchen

Die abtretenden Vorstandsmitglieder wurden für ihren Einsatz und die langjährigen Leistungen zugunsten des Verbandes und der gesamten Branche verdankt.

Geschäftsstelle

Personelles

Im Berichtsjahr 2022 arbeiteten in der Geschäftsstelle Claudio Zogg (90%) als Geschäftsleiter CURAVIVA Zürich, Sabrina Gröbli (90%) als Geschäftsleiterin INSOS Zürich, Urs Kupper (90%) als Leiter Administration sowie Johanna Bosshart (100%) und Lucia Lamprecht (40%) als administrative Mitarbeitende.

Finanzielle Entwicklung

Die Jahresrechnung 2022 weist bei einem Ertrag von CHF 1'074'378.75 und einem Aufwand von CHF 1'042'853.75 einen Reingewinn von CHF 31'525.00 aus. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 9'250.00. Das Vereinsvermögen beträgt CHF 540'004.67 per 31.12.2022.

Die detaillierten Zahlen der Jahresrechnung 2022 und der Revisionsbericht finden sich am Schluss des Berichts.

Information und Beratung

CURAVIVA Zürich versorgte die Mitglieder regelmässig mit aktuellen Mailings und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beantworteten telefonisch direkte Anfragen und standen auch für schriftliche Kurzberatungen und Empfehlungen zur Verfügung. Die wichtigsten Themen waren: Impfkampagne in den Heimen, Ausbildungsverpflichtung, Pflegefinanzierung, Kostenrechnung, Elektronisches Patientendossier, Vorgaben der Gesundheitsdirektion, Versicherungsleistungen der Krankenversicherungen, Arbeitsrecht aber auch allgemeine News aus der Branche.

An ERFA-Sitzungen in den Regionen, in Gremien und bei Partnerorganisationen informierten der Geschäftsleiter und sein Stellvertreter zu aktuellen Entwicklungen in der Branche und nahmen Anregungen und Bedürfnisse der Mitglieder entgegen.

Mitglieder

Mitgliederbestand

Im Fachbereich Alter sind 2022 11 Standorte von Kollektivverbänden hinzugekommen, während zwei Mitgliedsinstitutionen ihre Betriebe schlossen und damit ihre Mitgliedschaft beendeten. Im selben Zeitraum war auch ein Austritt aus dem Fachbereich Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen zu verzeichnen.

Ende 2022 deklarierten unsere Mitglieder im Fachbereich Alter rund 12'600 und im Fachbereich Erwachsene Menschen mit Beeinträchtigungen rund 3'800 stationäre Plätze. Die uns gemeldeten Daten zeigen, dass unsere Mitglieder rund 16'800 Vollzeitstellen beschäftigen.

Themenbereiche und Projekte

Projekt «Impfen in Heimen»

Die Arbeitsgruppe «COVID-Impfungen in Heimen» organisierte und koordinierte auch 2022 die Arbeiten rund um die Impfungen von vulnerablen Menschen sowie der Mitarbeitenden in den sozialmedizinischen Institutionen des Kantons. Im ersten Quartal 2022 konnten in den Institutionen noch Booster-Impfungen mit den ursprünglichen Impfstoffen verabreicht werden. Die Hauptarbeit konzentrierte sich jedoch auf den Herbst. Die neuen bivalenten Impfstoffe standen den Institutionen zur Verfügung für weitere Auffrischimpfungen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 17'200 COVID-Impfungen über dieses Projekt abgewickelt. Insgesamt konnten Impfschädigungen in der Höhe von rund CHF 556'420 an 210 Standorte via unseren Verband ausbezahlt werden.

Kostenrechnung

An der Auswertung Kostenrechnung 2021 beteiligten sich 178 Betriebe in 111 Organisationen. Der Datenbestand umfasst rund 75 % aller fakturierten Tage in Alters- und Pflegeheimen des Kantons Zürich. Diese Gesamtbeteiligung ist äusserst erfreulich, da die Einreichung freiwillig ist.

Die Gesamt-Kosten bzw. -Erträge in der ordentlichen Langzeitversorgung der an der Kostenrechnung beteiligten Betriebe im Jahr 2021 sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Insgesamt resultierte ein negatives Ergebnis von CHF 108.3 Mio. Die ungedeckten Pflegekosten von CHF 51.6 Mio. machen rund 48 % des negativen Gesamtergebnisses aus.

KoRe 2021	Hotellerie [Mio. CHF]	Betreuung [Mio. CHF]	Pflege [Mio. CHF]	MiGeL [Mio. CHF]	Gesamt [Mio CHF]
Gesamt-Erträge	696.771	210.710	625.394	9.653	1'542.527
Gesamt-Kosten	748.983	213.952	677.035	10.886	1'650.855
Resultat	-52.212	-3.242	-51.641	-1.233	-108.328

Der gewichtete Mittelwert (Durchschnitt) der Pflegekosten (inkl. MiGeL) lag 2021 bei CHF 1.682 pro Minute (2020: CHF 1.634 pro Minute). Dies bedeutet einen Anstieg von rund 3.0 % gegenüber dem Vorjahr. Auf Basis der Pflegeleistungen bestimmte CURAVIVA Zürich das 50ste Perzentil der am Benchmark teilnehmenden Betriebe in der Höhe von CHF 1.6663 pro Minute.

Mit Schreiben vom 31. August 2022 legte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die Vorgaben zu Normdefiziten und Rechnungslegung fest für das Jahr 2023 auf der Grundlage der über die GD-Plattform eingereichten Daten aller Betriebe. Die Normkosten für Alters- und Pflegeheime stiegen für 2023 um 4.1 % auf neu CHF 1.6649 pro Pflegeminute (2022: CHF 1.5996).

Taxbegrenzung

Mithilfe der Kostenrechnungsdaten konnte CURAVIVA Zürich aufzeigen, dass rund ein Drittel der Betriebe Durchschnittskosten ausweisen, die oberhalb der vom kantonalen Sozialamt

bisher festgelegten Taxbegrenzung von CHF 255 liegen. Auf Antrag von CURAVIVA Zürich hat die Sicherheitsdirektion entschieden, die Taxbegrenzung bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV per 1. Januar 2023 um 3.5% zu erhöhen. Dies bedeutet für Pflegeheime eine Erhöhung auf CHF 264 pro Tag und bei den übrigen Wohnheimen auf CHF 181. Damit werden die allgemeine Teuerung seit der letzten Anpassung und die aktuellen Lohnentwicklungen im Kanton Zürich berücksichtigt.

Daten-Cockpit (Benchmarking) – ein Online-Angebot für Mitglieder

Qualitativ gute Daten zeigen Leistungen verständlich auf und ermöglichen den Betrieben bzw. der ganzen Branche hervorragende Arbeit. CURAVIVA Zürich erstellte bisher jährlich aus den eingereichten Kostenrechnungen individuelle Auswertungen zu Kosten, Erträgen und weiteren Masszahlen im Vergleich zur Gesamtheit der Betriebe. Diese zur Verfügung gestellten Daten erlauben dem Verband die Erarbeitung von Grundlagen zur Diskussion mit Finanzierern.

In den letzten zwei Jahren entwickelte CURAVIVA Zürich zusammen mit einem externen Partner eine Online-Lösung, die den Betrieben flexiblere Auswertemöglichkeiten bietet und das Arbeiten mit Kenndaten generell fördert. Das Daten-Cockpit erlaubt den Vergleich von ausgewählten Kennzahlen über einen Zeitraum der letzten 5 Jahre. Verschiedene Filter gestatten Benchmarks nach geografischen, statistischen oder pflegerelevanten Gesichtspunkten. Zugangsberechtigt sind diejenigen Mitgliederbetriebe, die ihre Kostenrechnungsdaten dem Verband zur Verfügung stellen. Lancieren werden wir dieses Angebot im Jahr 2023.

Ausbildungsverpflichtung

Die Ausbildungsverpflichtung für Institutionen der Langzeitpflege geht 2023 ins fünfte Jahr. CURAVIVA Zürich war weiterhin mit dem Mandat der Durchführungsstelle beauftragt. Die Daten aus den Ausbildungsjahren 2019 bis 2021 sind ausgewertet.

Die Entschädigungen für Mehrleistungen bei Ausbildungsleistungen im Bereich HF/FH sind bei den Alters- und Pflegeheimen stark angestiegen. Insgesamt erhöhten sich die geleisteten Bonuszahlungen, ausgehend von CHF 1.4 Mio. (Rechnungsjahr 2020) über CHF 1.5 Mio. (2021) auf nunmehr CHF 1.6 Mio. im 2022. Gleichzeitig steigerten die Betriebe die Ausbildungsplätze auf Stufe HF/FH von 366 Plätzen im Ausbildungsjahr 2019, über 421 Plätze im 2020 auf 427 Plätze im Jahr 2021. Dieser letzte Wert liegt knapp 50 Ausbildungsplätze über dem Soll (bei einem Sollwert von 32 % für 2021).

Tarifverhandlungen mit Krankenversicherern

Auf nationaler Ebene konnte nach langen Verhandlungen der Administrativvertrag für die Langzeitpflege mit tarifsuisse in Kraft gesetzt werden. Die Betriebe konnten dem Vertrag rückwirkend per 1.1.2022 beitreten.

Im Rahmen der Festsetzung der Tarife für Akut- und Übergangspflege im Kanton Zürich laufen Verhandlungen mit allen drei Tarifpartnern (tarifsuisse, HSK, CSS). Am weitesten

fortgeschritten sind die Verhandlungen mit tarifsuisse. Basis der Verhandlungen sind folgende Daten: Im Jahr 2020 haben 40 Betriebe rund 31'000 Tage an AÜP-Leistungen erbracht mit durchschnittlichen Pflegekosten von rund CHF 255 pro Tag. Ausgehend vom ersten AÜP-Tarif (Basis 2011) von CHF 168 pro Tag und der seither aufgelaufenen Steigerung der Normkosten um über 32 % ergibt sich ein Verhandlungswert von rund CHF 220 pro Tag.

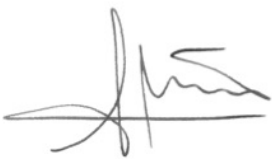
Fachkräftemangel – Mindeststellenplan

Aus dem Austausch mit den Betrieben und mit ERFA-Gruppen weiss CURAVIVA Zürich, dass der Personalnotstand resp. ein allgemeiner Fachkräftemangel die Branche zunehmend herausfordert, insbesondere finanziell und organisatorisch. Die Erfüllung der vom Kanton eingeforderten Mindestbesetzung (Mindeststellenplan) muss zum Teil sehr teuer bei Firmen mit Temporär-Arbeitskräften erkaufte werden. Der Verband wird im laufenden Jahr 2023 eine Projektgruppe einsetzen, die im Themenbereich Mindeststellenplan und Anerkennung der Berufsprüfung Langzeitpflege konkrete Vorschläge zuhanden der Gesundheitsdirektion ausarbeiten soll.

ARTISET – nationale Ebene

Die Zusammenarbeit mit der Föderation ARTISET insbesondere mit dem nationalen Branchenverband CURAVIVA war im Berichtsjahr geprägt vom Austausch zu Themen im Zusammenhang mit unserer bevorstehenden Fusion von CURAVIVA Zürich und INSOS Zürich.

CURAVIVA Zürich ist im Branchenrat CURAVIVA (national) mit einer delegierten Person und in der Branchenkonferenz CURAVIVA (national) mit zwei delegierten Personen vertreten. In der Föderation ARTISET war CURAVIVA Zürich mit einer delegierten Person vertreten.



André Müller, Präsident



Claudio Zogg, Geschäftsleiter

Zürich, 21. April 2023

Anhang:

- Jahresrechnung 2022
- Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung

Jahresrechnung 2022



Tel. +41 44 931 35 85
Fax +41 44 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

CURAVIVA - Verband Heime und Institutionen Kanton Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der CURAVIVA - Verband Heime und Institutionen Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wetzikon, 11. April 2023

BDO AG

Marco Suter

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bucherer

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bilanz

Aktiven	31.12.2022 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	644'260.41	329'245.27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47'561.35	242'702.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	150.00	126'973.95
	691'971.76	698'921.57
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	30'009.95	30'007.45
Mobile Sachanlagen	11'233.85	19'450.00
	41'243.80	49'457.45
Total Aktiven	733'215.56	748'379.02
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	102'893.55
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	27'224.45	3'662.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	118'986.44	86'343.60
	146'210.89	192'899.35
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	47'000.00	47'000.00
	47'000.00	47'000.00
Eigenkapital		
Vereinsvermögen		
Vortrag per 01.01.	508'479.67	308'125.55
Jahresergebnis	31'525.00	200'354.12
	540'004.67	508'479.67
Total Passiven	733'215.56	748'379.02

Erfolgsrechnung

	2022 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
GS-Beiträge Betagte	564'040.00	575'383.00
GS-Beiträge EB	44'649.00	42'427.00
Sektionsbeiträge	60'795.00	61'845.00
Dienstleistungen für INSOS	195'509.75	123'064.00
Ertrag Projekt Impfen	91'713.35	354'920.15
Beiträge juristische Beratung	85'135.40	0.00
Dienstleistungen für IG-ABV	31'100.00	31'475.00
übriger Ertrag	7'121.25	8'915.55
Verluste Forderungen	-5'685.00	0.00
	1'074'378.75	1'198'029.70
Projektaufwand		
Projekt KORE/Benchmark	-13'040.25	-3'900.00
Projekt Nachwuchsbewerbung	-34'504.00	-33'368.05
Projekt Impfen	-34'426.20	-235'845.05
Projekt Fusion	-43'340.30	-7'799.65
Weitere Projekte	-3'147.55	-4'299.85
	-128'458.30	-285'212.60
Lohnaufwand		
Löhne und Gehälter	-596'297.75	-524'023.70
Sozialleistungen	-111'552.45	-99'144.90
Übriger Personalaufwand	-5'021.60	-4'221.85
	-712'871.80	-627'390.45
Betriebsaufwand		
Mietgliederbeiträge	-10'050.00	-10'050.00
Juristische Beratung	-85'135.40	0.00
Mietaufwand	-35'300.40	-32'005.45
Unterhalt, Reparaturen	-2'129.25	-3'824.25
Verwaltungsaufwand	-31'797.90	-17'161.35
Informatikaufwand	-29'613.60	-23'149.84
Übriger Sachaufwand	-622.20	-1'426.40
	-194'648.75	-87'617.29
Erfolg vor Zinsen und Abschreibungen	38'399.90	197'809.36
Finanzergebnis		
Finanzertrag	2.50	5.20
Finanzaufwand	-2'732.77	-1'148.22
	-2'730.27	-1'143.02
Erfolg vor Abschreibungen	35'669.63	196'666.34
Abschreibungen	-8'216.15	-8'213.80
Erfolg	27'453.48	188'452.54
Betriebliche Nebenerfolge		
Ausserordentlicher Ertrag	5'267.57	13'208.83
Ausserordentlicher Aufwand	-1'196.05	-1'307.25
Jahresergebnis	31'525.00	200'354.12